

BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Gesamtplanung wird über den Generalplaner Breimann & Bruun weiter forciert. Insbesondere werden dabei die Ausführungsplanungen für die Teilobjekte der Freianlagen (TO 1113/ 1123), die Teilobjekte Ver- und Entsorgung (TO 1115/ 1125) sowie die elektrotechnischen Anlagen koordiniert.

Für das Teilobjekt 1115/ 1125 ist die Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses in Bearbeitung, dazu erforderliche Absprachen werden geführt.

Detailanpassungen aus den Ausstellungsplanungen wurden eingearbeitet und werden ständig angepasst. Die Planungen der Straßenbahnwendeschleife am Jägerweg werden berücksichtigt.

Das Teilobjekt 1116 – Wasserfontäne – liegt als Entwurfsplanung vor und wurde zur baufachlichen Prüfung an das LFI übergeben.

Die Ausschreibung für die Stelenleuchten auf dem Eingangplatz und für sämtliche Schlosspromenadenabschnitte wird derzeit erarbeitet, um ein einheitliches durchgängiges Leuchtendesign zu gewährleisten. Das Leistungsverzeichnis für alle Beleuchtungskörper (Stelenleuchten, Pollerleuchten) steht unmittelbar vor dem Abschluss.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die abschließenden Stellungnahmen vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) und vom BUND zum Plan-Änderungsverfahren Säulenhalle liegen vor. Die Bedenken des BUND zur Altlastenproblematik konnten ausgeräumt werden. Die Empfehlungen des StAUN wurden von der Planfeststellungsbehörde berücksichtigt.

Da ein gesondertes Planfeststellungsverfahren nicht mehr notwendig ist, ist ein förmliches Baugenehmigungsverfahren eingeleitet worden. Die Prüfung der Tragwerksplanung durch den Prüfeningenieur ist abgeschlossen. Im Ergebnis liegt eine genehmigungsreife Tragwerkplanung mit einem positiven Prüfbericht vor.

Die eingereichte Geländerausbildung im Brückenbereich der Säulenhalle wurde auf Anforderung des Bauordnungsamtes unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit überarbeitet.

Die beiden Auflagen aus der Verfügung der Landeshauptstadt vom 6. Februar 2007 (siehe Planfeststellung Wasserrecht) wurden durch die BUGA GmbH geprüft. Von Seiten der Bundesgartenschau GmbH wurde ein Widerspruch vom 6. März 2007 an die Landeshauptstadt zu den technischen Maßgaben unter Punkt 1 der Verfügung vom 6. Februar 2007 eingereicht. Der Widerspruch wurde zurückgewiesen, sodass die Auflagen in die Planung übernommen werden.

Die Ausführungsplanung für die Betriebszufahrt wird derzeit erarbeitet. Die Abstimmungen zwischen den Objektplanern in Bezug auf die Schnittstelle zu den Uferkanten werden durchgeführt. Gemäß

dem Planfeststellungsbeschluss ist die Ausführungsplanung dem Landesamt für Denkmalpflege, der unteren Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften ergänzend zu erläutern.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG

Aus den Forderungen der baufachlichen Prüfung durch das SBA und den Auflagen vom prüfenden Ingenieurbüro sowie den Beratungsergebnissen vom 8. Januar 2007 ergaben sich Konsequenzen zur weiteren Bearbeitung der Gründungskonstruktionen der Uferbefestigungen und Treppenanlagen. Der Generalplaner ist aufgefordert worden, eine technisch fundierte, wirtschaftliche und förderfähige Lösung bis März 2007 zu erarbeiten. In Abstimmung zwischen der Geschäftsführung der BUGA GmbH und dem Generalplaner ist ein Teilaufhebungs- und Überleitungsvertrag zwischen dem Generalplaner Breimann & Bruun, PÖYRY ibs GmbH und der BUGA GmbH vorbereitet worden, um die Durchsetzung des technischen, wirtschaftlichen und förderfähigen Planungsziels zu erreichen. Der Abschluss des Überleitungsvertrages ist erfolgt. Die prüffähigen Unterlagen wurden Anfang April 2007 an das Straßenbauamt übergeben.

Die zu erstellenden Prüfberichte sollen im April 2007 ein positives Prüfergebnis aufzeigen.

Im Zuge des Wettbewerbs der europaweiten Ausschreibung zur Burgseerweiterung hat die Firma SULO, NL Mecklenburg – Vorpommern, Tannenweg 25, 18059 Rostock, das beste Wettbewerbsergebnis erzielt und wurde mit dem Auftrag zur Burgseerweiterung beauftragt. Die Baumaßnahmen wurden mit bauvorbereitenden Maßnahmen (Herstellung der Baustellenzufahrt und Baustelleneinrichtung) umgehend am 22. März 2007 begonnen. Die Bürger wurden in einer Informationsveranstaltung am 22. März 2007 über die Baumaßnahmen in Kenntnis gesetzt.

Eine Vereinbarung zur Realisierung zwischen der BUGA GmbH und dem Wasser- und Bodenverband wurde abgeschlossen.

Die Baumaßnahmen für die Treppenanlagen und Uferbefestigungen sollen im Sommer 2007 gemäß Bauablauf beginnen.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEERABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142

Für den Übergang vom Eingangspplatz zum südlichen Schlossgarten und damit auch zur Freilichtbühne wurde ein brückenfreier Weg im Bereich des Jägerweges gewählt. Die weitere Vorbereitung der Eingangspplatzbrücke TO 1142 wird eingestellt. Die Baukosten für den Übergang werden teilweise eingesetzt.

Die Ausführungsplanung für die 3 Fußgängerbrücken „Schwimmende Wiese“ wird derzeit erarbeitet und im April 2007 abgeschlossen. Die Abstimmungen zwischen den Objektplanern in Bezug auf die Schnittstelle zu den Uferkanten werden durchgeführt.

Gemäß dem Planfeststellungsbeschluss ist die Ausführungsplanung dem Landesamt für Denkmalpflege, der unteren Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften ergänzend zu erläutern.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Das Planänderungsverfahren „Säulenhalle“ im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum „Ausbau des Burgsees“ ist mit Vorlage der Verfügung der Landeshauptstadt Schwerin vom 6. Februar 2007 abgeschlossen worden.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Der Entwurf zu den Ausstellungsinhalten sowie die Herstellungskosten wurden optimiert. Die Entwurfsphase ist abgeschlossen.

Die Gestaltung der Pflanzflächen auf der Schwimmenden Wiese wurde durch das Anlegen einer Musterfläche (100 m²) umgesetzt. Die Wirkung der Gräser, Stauden und des Wechselflors werden über eine Vegetationsperiode beobachtet und für die weitere Verwendung ausgewertet.

FÖRDERMITTEL

An das LFI wurden die aktualisierten Unterlagen zur Ausreichung des Förderbescheides übergeben. Die fachlichen Unterlagen für die Treppen und die Uferbefestigung werden im April d. J. nachgereicht.

Mit Beginn der neuen Förderperiode 2007 können für die förderfähigen investiven Maßnahmen Fördermittel abgerufen werden.

Das erforderliche Procedere wurde Anfang Februar d. J. mit dem LFI abgestimmt.

Mit Datum vom 22. Februar 2007 liegt die Genehmigung zum vorzeitigen, förderunschädlichen Maßnahmebeginn vor.

Vor Ausreichung eines Zuwendungsbescheides sind noch weitere Auflagen des LFI zu erfüllen. So sind für die Herstellung der Förderfähigkeit einzelner Teilobjekte (Teilfläche des Eingangplatzes, Innenfläche Wendeanlage und Toilette Jägerweg) zwischen dem Land, der LHS und städtischen Eigenbetrieben liegenschaftliche Fragen zu klären und Verträge zu schließen.

Für den Förderbescheid „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ liegen die Antragsunterlagen vollständig vor. Der Bescheid zum vorzeitigen Baubeginn liegt dem Wasser- und Bodenverband vor.

Für den Abruf der Fördermittel aus der Einordnung der Maßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ finden kontinuierlich Abstimmungen zwischen dem StAUN, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH statt.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl-M-V und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens wurde mit den Unterschriften des bbl-M-V und der Landeshauptstadt Schwerin Ende Februar 2007 abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die Vereinbarung zur vorzeitigen Überlassung des südlichen Teils des Schlossgartens Schwerin zwischen bbl-M-V und der Landeshauptstadt Schwerin abgeschlossen. In der weiteren Folge werden jetzt die erforderlichen Anlagen zur Überlassungsvereinbarung erarbeitet und in die Vereinbarung eingefügt.

Mit den beteiligten Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden wurde Anfang März d. J. Gespräche zum weiteren Umgang mit den im südlichen Schlossgarten verbliebenen Hochstubben begonnen. Hierbei ist eine einvernehmliche Lösung zwischen den denkmalpflegerischen und naturschutzfachlichen Ansprüchen gefunden worden, die eine auch für die BUGA überzeugende gestalterische Lösung ermöglicht.

Im Zuge der weiteren Planung wird die Einziehung der ehemaligen Straßenbahntrasse im Verlauf des Schleifmühlweges zwischen alter Wendeschleife und Lennéstraße vorangetrieben. Das Amt für Verkehrsmanagement hat die Möglichkeit der Einziehung dieses Teils der öffentlichen Straße geprüft. Aktuell wird die Abstimmung mit den zuständigen Denkmalschutzbehörden durchgeführt. Ziel ist es, die im Rahmen der Ausbaggerungsarbeiten im Zusammenhang mit BUGA-Vorhaben anfallenden, unbelasteten Böden zur Verfüllung des Geländeeinschnittes zu nutzen. Parallel wurde bei der Unteren Naturschutzbehörde eine Bilanzierung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsfunktion dieser Entsiegelungsmaßnahme zur Prüfung eingereicht. Hiermit soll erreicht werden, dass die hier-

für erforderlichen finanziellen Aufwendungen mit Ausgleichsbedarfen aus anderen Eingriffsverfahren gegenfinanziert werden können.

Parallel sind die Planungen der Ausstellungsinhalte in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Die Vorentwurfsplanung wurde durch den Planungsbeirat am 20. Februar d. J. bestätigt. Im Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 10. April 2007 die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

III. BURGGARTEN

Das seitens der BUGA GmbH im Vorfeld mit der Vorplanung beauftragte Landschaftsplanungsbüro konnte noch im Februar d. J. durch die erfolgte Weiterbeauftragung durch den bbl-M-V die Planung fortsetzen. Der Abschluss der Ausführungsplanung für den Nordteil des Burggartens soll noch im Mai d. J. erfolgen. Der Baubeginn soll im September 2007 erfolgen.

Mit der Landtagsverwaltung sind die Gespräche zur Nutzung des Burggartens für die Ausstellung im März d. J. fortgeführt worden. Eine entsprechende Vereinbarung zur Nutzung soll in d. J. abgeschlossen werden.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Planung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar 2007 bestätigt. Im Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 10. April 2007 die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Die notwendigen Fällarbeiten wurden bis zum 28. Februar 2007 abgeschlossen.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung ist zwischen der LHS und dem Verein einvernehmlich geklärt. Die Vereinbarung mit der Rudergesellschaft wird daraufhin im 1. Nachtrag angepasst.

Seitens der BUGA GmbH wurden Untersuchungen zur Steganlage, zum Baugrund und zur Uferbefestigung beauftragt.

Mit der SRG und deren Planern finden kontinuierliche Beratungen bzgl. der Abstimmung von Hochbau- und Freianlagenplanung sowie der Planung zur Gastronomie statt.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden weitergeführt. Seitens der BUGA GmbH wurden Untersuchungen zur Steganlage, zum Baugrund und zur Uferbefestigung beauftragt. Die Planung für die Bootshalle wird in Bezug auf die BUGA-spezifischen Anforderungen untersetzt. Für den Verlagerungsstandort in Mueß wurden verschiedene Stegvarianten eingeholt. Der Vereinbarungsentwurf befindet sich in der Endabstimmung. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum Thema BUGA-Nutzung ist für Ende April 2007 avisiert. Ziel ist es, die Vereinbarung bis zum 31. Mai 2007 abzuschließen.

Die Anfrage zur temporären Nutzung von städtischen Flächen (Vereinsverlagerung im Jahr 2009) nahe der ehem. Gaststätte „Fähre“ in Mueß wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin grundsätzlich positiv beantwortet. Das WSA Lauenburg hat die Genehmigungsfähigkeit einer temporären Steganlage in Aussicht gestellt.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT

Der Wassersportgemeinschaft wurde über die LHS die Vorentwurfsplanung zur Kenntnisnahme übergeben. Auf dieser Grundlage finden seitens BUGA GmbH und LHS weitere Abstimmungen mit der Wassersportgemeinschaft und der Liegenschaftsabteilung des Landes M-V statt.

Eine dauerhafte Durchgängigkeit des Uferweges auch in diesem Bereich ist derzeit weder von der LHS noch von der Liegenschaftsabteilung des Landes M-V gewünscht. Seitens des Landes wurde dem Antragsteller eine Baugenehmigung für ein zusätzliches Bootshaus (zwischen Rudergesellschaft und Wassersportgemeinschaft) und ein Wege- und Leitungsrecht in diesem Bereich gewährt. Die Baugenehmigung wird derzeit durch die LHS bearbeitet.

CAFÉ SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals werden fortgeführt. Das Bauordnungsamt der LHS hat die Genehmigungsfähigkeit der zwischen BUGA GmbH und dem Pächter abgestimmten Neuordnung der Bebauung in Aussicht gestellt. Die geänderten Unterlagen zur Voranfrage wurden seitens des Café Schlossbucht bisher nicht vorgelegt.

SCHWERINER TENNIS CLUB

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA / LHS / STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung. Der Abschluss der Vereinbarung zwischen STC und der BUGA GmbH ist vorbereitet. Die Unterzeichnung ist für April 2007 vorgesehen.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Die Weiterführung der Planung und Realisierung wird zusammen mit der LHS vorangetrieben. Die Bearbeitung der weiteren Planungsphasen wurde in der 5. KW freigegeben und beauftragt. Für die temporäre Unterbringung der Rudergesellschaft wurde ein detaillierter Ablaufplan zur Festlegung des Umzugstermins erarbeitet und die kurzfristige Ausschreibung der Bauleistungen vorbereitet.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar 2007 bestätigt. Im Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 10. April 2007 die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Die notwendigen Fällarbeiten wurden bis zum 28. Februar 2007 abgeschlossen.

LIEGENSCHAFTEN

Seitens der LGE wurde dem Land ein aktualisiertes Kaufangebot übergeben, das auch das Warmhaus und das Gr. Kalthaus beinhaltet.

Die Verkaufsentscheidung muss dringend getroffen werden, um mit den Planungsleistungen für die Erschließung des Geländes und für das Warm- bzw. Gr. Kalthaus sowie die Küchengartenmauer beginnen zu können und um die in Aussicht gestellten Fördermittel bestätigt zu bekommen.

Mit den BUGA-spezifischen Erschließungsleistungen, die auf die vorab fertig zu stellenden Erschließungsmaßnahmen aufbauen, muss spätestens im August 2007 begonnen werden.

Seitens der Landeshauptstadt wird die Beschlussvorlage zum Planungskostenvertrag vorbereitet. Des Weiteren wird die Aufstellung des B-Planes vorangetrieben.

Die zwischen der BUGA GmbH und LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt. Hierzu besteht noch immer keine Einigkeit.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Planung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und diese mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar d. J. bestätigt. Sie wurde dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. April 2007 vorgelegt.

SPIELPLATZ

Die Vorentwurfsplanung für den Hauptspielplatz wurde mit der SDS vorabgestimmt.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wurde die Konzeption für einen Kinderbauernhof im Bereich nordwestlich der Großen Karausche weiter bearbeitet. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) bietet der BUGA GmbH Unterstützung bei der Auswahl der Tierrassen für den Kinderbauernhof im Naturgarten an.

KLEINGÄRTEN

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Übernahmeverträge wurden den Pächtern übergeben und liegen derzeit beim Kreisverband zur Unterzeichnung vor.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Seitens Herrn Gajek wurde die angefragte temporäre Nutzung der Obstwiese abgelehnt. Die BUGA GmbH wird ihre Planung modifizieren.

VORFLUT

Die seitens des WBV beantragten Fördermittel wurden genehmigt. Das Vorhaben muss bis Mitte November 2007 realisiert sein. Die notwendigen Planungen und Untersuchungen wurden seitens des WBV beantragt. Mit der Baumaßnahme soll im Juli d. J. begonnen werden.

Förderung

Mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt-, und Verbraucherschutz sind Gespräche zur Förderung der Steganlage als Maßnahme zur Verbesserung des Naturschutzes aufgenommen worden, die im 2. Halbjahr 2007 in den zuständigen Fachbehörden fortgeführt werden.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Die Planungen und notwendigen Abstimmungen zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung, auch unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche für diesen Garten, wurden konsequent weitergeführt. Weiterhin wird die Übernahme des Gartens gemäß liegenschaftlicher Vereinbarung vorbereitet. Der hierfür durch den bbl-mv übergebene Vertragsentwurf befindet sich aktuell in der Prüfung durch die BUGA GmbH.

Die Vorentwurfsplanung wurde durch den Planungsbeirat am 20. Februar 2007 bestätigt. Im Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 10. April 2007 die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Nach erfolgter Genehmigung durch die Untere Naturschutz- und Untere Denkmalschutzbehörde wurde mit den Fällarbeiten am 1. März d. J. begonnen und mit Ausnahme der im Widerspruchsver-

fahren zu bescheidenden Bäume am 15. März 2007 beendet. Aufgrund erheblicher Differenzen zwischen den beiden Genehmigungen wurde durch die BUGA GmbH Widerspruch gegen den Genehmigungsbescheid der Unteren Naturschutzbehörde eingereicht. Ziel ist die für die Umsetzung der Denkmalpflegerischen Zielstellung unbedingt erforderlichen und durch die UNB abgelehnten Fällungen zu erreichen.

Für den naturnahen Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel ist am 31. Januar 2007 ein zusätzlicher Förderantrag im StAUN eingereicht worden. Der Bescheid hierüber steht noch aus. In einer Beratung Ende März 2007 mit dem StAUN, dem beteiligten Planungsbüro und der BUGA GmbH wurden die Möglichkeiten einer naturnahen Uferbefestigung konkretisiert und für grundsätzlich förderfähig eingeschätzt.

Die Vorentwurfsplanung wurde konsequent weitergeführt und eine erste Abstimmung mit den Pflanzplanern für den Bereich ist erfolgt.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRABE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt.

Nach Auskunft des LFI wird ein Zuwendungsbescheid erst nach Vorliegen des Operationellen Programms des Landes M-V voraussichtlich Mitte des Jahres ergehen. Bis dahin ist die Maßnahme ausschließlich zu Lasten des Eigenanteils der LHS zu finanzieren.

Die Ausführungsplanung soll im April d. J. vorliegen.

Durch den Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichtes zum Planfeststellungsverfahren Burgseeerweiterung muss der Bereich des zu erhaltenden Biotops in der Planung berücksichtigt werden. Mit diesen Planungsleistungen wurde im Dezember 2006 begonnen. Der BUND ist in dem Genehmigungsverfahren beteiligt. Am 2. April 2007 findet eine weitere Anhörung gemeinsam mit der LHS statt.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2A. Vorbereitende Maßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit für den Bau der Promenade werden durchgeführt.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRABE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRABE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt. Die Ausführungsplanung liegt vor.

Nach Auskunft des LFI wird ein Zuwendungsbescheid erst nach Vorliegen des Operationellen Programms des Landes M-V voraussichtlich Mitte des Jahres ergehen. Bis dahin ist die Maßnahme ausschließlich zu Lasten des Eigenanteils der LHS zu finanzieren.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2B. Die Ausschreibung der Bauleistungen im offenen Verfahren ist erfolgt.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Erweiterung der Stellplatzanlage „Staatskanzlei“ ist baurechtlich möglich. Die Landeshauptstadt erteilt dazu die Zustimmung zur Bauvoranfrage.

Mit diesem Ergebnis kann die Vorplanung Variante 4 umgesetzt werden. Die Fortsetzung der Planungen ist erfolgt.

Die Planung für die Stellplatzanlage „Staatskanzlei“ wird in Abstimmung mit der LHS durch die BUGA GmbH betreut.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Die Gestaltung dieses Schlosspromenadenabschnittes ist für den Eingang zum BUGA-Gelände „Garten am Marstall“ von besonderer Bedeutung. Durch die BUGA GmbH wurde der begonnene enge Dialog mit den Beteiligten daher weitergeführt. Eine Einigung für die Gestaltung der Abgrenzung der Liegenschaften und über den Ersatz der einseitigen Allee konnte am 21. Februar 2007 erreicht werden.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Die erforderlichen Pachtverträge hat das Land M-V mit den Vereinen voraussichtlich bis Anfang April d. J. abgeschlossen.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn sowohl für den ersten als auch für den zweiten Bauabschnitt wurde zugestimmt und es liegt ein Förderbescheid des Landes für den 1. Bauabschnitt vor.

Eine weitere Ausschreibung für die Oberfläche der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Beginn dieser Arbeiten ist für Anfang September 2007 vorgesehen. Für die Gründungsarbeiten wird der vorgegebene Zeitrahmen gehalten.

Der Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. ist im Rohbau fertiggestellt. Mit den Ausbaugewerken wird im April d. J. begonnen. Für den Umzug des Vereins muss eine Zwischenlösung geschaffen werden. Dazu finden die Abstimmungsgespräche mit dem Verein statt.

Die Arbeiten an den Steganlagen wurden fortgeführt und können Ende April 2007 abgeschlossen werden.

Der Bauablaufplan wird fortgeschrieben und die Umzugstermine für die Vereine dementsprechend angepasst. Dazu finden mit den Vereinen Abstimmungen statt.

IX. AUSSTELLUNG

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne folgende Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet:

BEPFLANZUNGSPLANUNG

Für den Garten des 21. Jh. ist der Entwurf der Ausstellungsbeiträge abgeschlossen. In der Entwurfsphase der Bepflanzungsplanung befinden sich die folgende Gärten: Ufergarten, Küchengarten, Schlossgarten und der Ausstellungsbereich Grabbepflanzung und Denkmal. Die Bepflanzungsplanung für die Ausstellung auf dem Garten am Marstall ist Anfang Februar 2007 begonnen worden und

die Vorentwurfsphase wird in Kürze abgeschlossen. Ziel ist es in weiten Teilen mit der Stauden- und Rosenpflanzung im Herbst d. J. zu beginnen. Am 24. Februar 2007 fand im Schloss Schwerin das Ausstellereinführungsgespräch für die Stauden- und Rosenproduzenten statt. Zahlreiche Aussteller haben sich zu den einzelnen Planungsständen der Ausstellungsplanungen der einzelnen Gärten informiert und das Gartenschaugelände besichtigt. Die Aussteller versicherten, dass die Planungen und das Gelände hervorragende Präsentationsmöglichkeiten für den gärtnerischen Berufsstand bieten. Ein weiteres Ausstellergespräch mit dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. M-V ist für Juni 2007 vorgesehen, um über die Realisierung der Themengärten zu sprechen.

WASSERQUERUNG

Mit Herstellern von Schwimmstegen/Pontons haben mehrere Beratungen über Lösungsvarianten stattgefunden. Zur Nachnutzung der Stegelemente, die nicht auf dem Schweriner See eingesetzt werden können, werden Verhandlungen mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Groß Räschen (Land Brandenburg) geführt. Um die erforderliche Kostensicherheit für die Miete und den Ankauf von Stegelementen für die Verwendung beim Segelclub Schlossbucht zu erlangen, wird im April d. J. die Ausschreibung vorbereitet.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Derzeit wird ein Herstellerwettbewerb als „Wettbewerblicher Dialog“ durchgeführt. Ziel ist es eine variable Halle zu entwickeln, die auch auf weiteren Gartenschauen zum Einsatz kommen kann. Diese Halle soll als „Schweriner Lösung“ angemietet werden. Die Wettbewerbsbeiträge der 2. Phase liegen seit dem 8. März 2007 vor. Fünf Beiträge sind eingereicht worden. Mit den Bewerbern wurden in der 13. KW Aufklärungsgespräche geführt, die im Ergebnis dazu führten, dass für die Weiterbearbeitung drei Beiträge ausgewählt wurden.

VERKEHRSKONZEPT

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Eine Verhandlung über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen hat Mitte Dezember 2006 stattgefunden. Dazu hat der NVS ein erstes Angebot zu Teilleistungen unterbreitet.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich bislang problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Durch das Amt für Liegenschaften werden Verhandlungen zur Verfügbarkeit von PKW-Besucherparkplätzen an der Mettenheimerstraße mit der HFR und einer Eigentümergemeinschaft geführt. Hierbei zeichnet sich eine für die BUGA GmbH positive Lösung der Liegenschaftssituation ab.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die positiv beschiedene Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale liegt seit November 2006 der BUGA GmbH vor. An der Umsetzung der Auflagen wird gearbeitet. Die dafür notwendigen Auflagen wurden durch die BUGA GmbH umgehend ausgelöst.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes der LHS liegen die Entwürfe für die Grundstücksübereignungsverträge beurkundungsreif vor.

Für den Reisebus-Ein- und Ausstiegsbereich am Jägerweg, diese Fläche befindet sich z. Z. noch im Landeseigentum, müssen die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen werden.

XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT

Seit September 2006 wird in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar 2006 vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtigen Themen, wie z. B. das Handling mit den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und entsprechende Folgekosten, dargestellt.

Um frühzeitig die zu erwartenden nachhaltigen Ergebnisse der BUGA thematisieren zu können, läuft die Arbeit an dem Nachnutzungskonzept parallel mit den Planungen der einzelnen Ausstellungsanlagen, bzw. sollen sie kurzfristig nach der Beendigung der Planungsphase abgeschlossen werden.

Eine Vorlage mit der Darstellung des erreichten Arbeitsstandes bei den nachhaltigen Projekten - auch mit aktuell geschätzten Folgekosten wurde der LHS im März 2007 übergeben.

XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

Die Fortschreibung des Finanzkonzeptes wird, wie durch den Beschluss der Stadtvertretersitzung der Landeshauptstadt Schwerin vom 22. Juni 2006 festgelegt, für das Jahr 2007 vorbereitet.

Die BUGA GmbH hat die geänderten Förder- und Finanzierungsbedingungen ausgewertet und deren Auswirkungen auf den Finanzierungsrahmen der investiven und Durchführungsmaßnahmen berücksichtigt.

Alle aktuell bekannten Zahlen und Kostenermittlungen sind erfasst und aufgearbeitet. Insofern wären seitens der Gesellschaft die Bedingungen für die Fortschreibung des Konzeptes bereits jetzt gegeben.

Allerdings müsste eine Fortschreibung zum jetzigen Zeitpunkt eine Reihe von Unwägbarkeiten aufnehmen und daher unter den Vorbehalt fortlaufender Korrekturen gestellt werden.

So liegt bislang lediglich ein Förderbescheid für den Schlosspromenadenabschnitt 5A vor.

Für die Schlosspromenadenabschnitte 1, 2A und 2B liegen jeweils Zustimmungen aus den federführenden Ministerien zur Förderung und zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vor, belastbare Zuwendungsbescheide stehen jedoch noch aus. Über die zeitliche Verfügbarkeit der Fördermittel können derzeit keine verbindlichen Aussagen getroffen werden.

Bei einigen Teilobjekten sind zur Herstellung der Förderfähigkeit weitere liegenschaftliche Probleme zu lösen.

Für die abschließende Ermittlung der Erschließungskosten im Bereich Küchengarten stehen finanziell relevante Entscheidungen aus, andere, bereits ermittelte Kosten müssen nach Änderungen in der Ausführung nochmals überprüft werden.

Bei strikter Einhaltung des Gesamtbudgets wird es zwischen den Einzelbudgets zu Umverteilungen kommen müssen, deren genaue Struktur jedoch erst nach Vorliegen der vorstehend aufgeführten Bedingungen erkennbar sein wird.

Unter diesen Gegebenheiten ist eine qualifizierte, beschlussfähige Fassung der Fortschreibung nicht vor Juni 2007 realisierbar.

Bericht zum Arbeitsstand Umland / Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

Zunehmend wird an der inhaltlichen Umsetzung der eingestuften BUGA-Umlandprojekte gearbeitet. So konnten jüngst zu dem vom Landkreis Nordwestmecklenburg vorgesehenen Thema „Schlösser im Landkreis NWM erleben“ wichtige Fortschritte zu einer geeigneten und qualitätsvollen Träger-schaft erreicht werden. Im Landkreis Parchim wurde zu dem gleichen Thema ein Austausch bei den vorgesehenen Teilstandorten vorgenommen. Hier ist nun eine Gutshaus- und Parkanlage eingebunden worden, welche mit einer besonderen Angebotsqualität zunehmend an Interesse gewinnt.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden kontinuierlich über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorgestellt: BUGA-Außenstandorte“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Diese Artikel werden regelmäßig auch den Amtsblättern der Landkreise Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust zur Verfügung gestellt. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die BUGA GmbH mit den regional führenden Medien NDR und SVZ. In der Schweriner Volkszeitung erschien eine Doppelseite mit dem neuesten Stand der Planungen der Bundesgartenschau 2009. Der Norddeutsche Rundfunk strahlte eine gesamte Sendung „Land und Leute“ über die BUGA-Bauarbeiten aus.

Regelmäßig wenden sich Bürger mit ihren Anliegen an die BUGA GmbH. Diese Anfragen, Hinweisen und Kritiken werden grundsätzlich schriftlich beantwortet. Mehr und mehr nutzen die Bürger das Internet für ihre Kommunikation mit der BUGA GmbH.

Die direkte Information der Schwerinerinnen und Schweriner über die Arbeiten für die Bundesgartenschau wurde fortgesetzt. Im Rahmen einer Bürgerveranstaltung anlässlich der Bauarbeiten zur Erweiterung des Burgsees kamen mehr als 60 Gäste.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben. Über die Vorbereitungen der Bundesgartenschau wurde regelmäßig in der regionalen Presse Westmecklenburgs und auf NDR 1 Radio MV berichtet.

Am 21. März 2007 fand das BUGA-Saisongespräch im Gasthof am Zoo statt. An dieser schon traditionellen Hintergrundinformationsrunde nahmen wieder Vertreter von Medien, der Stadtverwaltung, von Landesbehörden und der BUGA GmbH teil.

Das nächste Saisongespräch der BUGA GmbH findet am 21. Juni 2007 statt.

III. MARKETING

Print/Werbung

Nach und nach werden die BUGA-Umlandprojekte und weitere touristische Träger der Region mit dem neuen Werbematerial der Bundesgartenschau Schwerin 2009, wie Basisflyern und Plakaten be-

liefert. Der Bestand der verbliebenen Broschüren wird fortlaufend überwacht. Im Juni 2007 ist eine Neuauflage des Flyers mit aktuellen Plänen und Texten sowie angepassten Inhalten zu realisieren.

Baustellenschilder am Platz am Beutel sowie am Garten des 21. Jahrhunderts weisen mit leuchtenden Farben auf die Bautätigkeiten im Rahmen der Vorbereitung auf die Bundesgartenschau 2009 hin. In den kommenden Monaten werden weitere derartige Schilder an entsprechenden Baustellen aufgestellt und weisen so, je nach förderrechtlichen Möglichkeiten mehr oder weniger stark, auch aus Marketinggesichtspunkten auf die Gartenschau und ihr Motto hin.

Das Thema BUGA-Maskottchen wurde fortgeführt. Im Ergebnis einer Ausschreibung über den Entwurf und die Reinzeichnung eines Prototyps des ausgewählten Maskottchens sowie der Herstellung einer gezeichneten Serie des Maskottchens gingen zwei Angebote ein. Aufgrund der Auswertung wird die Vergabe des Auftrages an eine Schweriner Firma erfolgen.

Ein genauer Endtermin zur Präsentation des Maskottchens ist im Hinblick auf den zu erwartenden komplizierten Gestaltungsprozess der Vorlagen sowie zur Umsetzung in ein Kostüm (Walk-Act) noch nicht festgelegt worden.

Internet

Die Internetseite der Bundesgartenschau Schwerin wird nach der Freischaltung Anfang Januar d. J. laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Die Vorstellung der Umlandprojekte inklusive der externen Verlinkung ist abgeschlossen.

Die Umsetzung der englischen Version des Internetauftrittes befindet sich in der Vorbereitung. Derzeit werden Angebote von Übersetzungsbüros mit Muttersprachlern eingeholt sowie die zu übersetzenden Inhalte festgelegt.

Die Nutzung der BUGA-Internetseiten liegt nach der Freischaltung des neuen Auftritts derzeit bei über 120 Besuchen pro Tag.

Auswertung Internet

Am 8. Januar 2007 wurde der neue Internetauftritt der Bundesgartenschau 2009 frei geschaltet. Seit dem besteht auch die Möglichkeit, die Besuche dieser Seiten statistisch auszuwerten.

Nach knapp einem Viertel Jahr soll an dieser Stelle eine erste Bewertung vorgenommen werden.

Durch die mediale Begleitung des neuen BUGA-Internetauftritts wurde eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzielt. Vor allem in den ersten Tagen nach der Freischaltung gab es eine große Zahl von Zugriffen. Inzwischen hat sich das Niveau bei gut 3.000 Besuchen pro Monat eingependelt (Januar 4.180; Februar 3.527; März 3.400).

Die Besucher kamen auf unterschiedlichen Wegen auf die Seiten der Bundesgartenschau 2009. Neben dem direkten Zugriff gelangten die meisten Anfragen über die Homepage der Landeshauptstadt Schwerin www.schwerin.de.

Die Resonanz auf den neuen Internetauftritt der Bundesgartenschau 2009 ist grundsätzlich sehr zufrieden stellend.

Derzeit erfolgt die inhaltliche Aktualisierung der Internetseiten durch die Bundesgartenschau Schwerin 2009 selbst.

Verkaufsförderung / Messen / Veranstaltungen

In Kooperation mit der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH präsentierte sich die BUGA GmbH zur ITB in Berlin.

Als sehr erfolgreich wird der eigenständige Messeauftritt Anfang März d. J. zur Hanse-Schau in Wismar gewertet.

Mit einem gemeinsamen Messestand war die BUGA GmbH und der Fachverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V. auf der Messe Bauen im Norden und Garten in Schwerin vertreten. Zum Internationalen Frauentag konnten wir im ECE Center Neubrandenburg viele Besucher am Aktions- und Präsentationsstand der BUGA begrüßen.

In Vorbereitung der Veranstaltungshöhepunkte zum Jubiläum 150 Jahre Schloss Schwerin präsentiert sich die BUGA GmbH vom 26. - 28. Mai 2007 im Schweriner Burggarten. Höhepunkt wird die Teilnahme am 26. Mai d. J. beim Festumzug sein.

Am 4. März 2007 fand in Halle/ Westfalen das Volleyballpokalfinale statt. Unter dem Motto der Landesregierung MV „MV tut gut“ präsentierten sich die Landeshauptstadt Schwerin, die Sparkasse Schwerin und die BUGA GmbH im Foyer der Gerry Weber Halle.

Zum 8. BUGA-Lindenfest ist die erste BUGA-Radsternfahrt geplant. An der Vorbereitung beteiligt sind der Regionale Planungsverband Westmecklenburg, die Landkreise Parchim, Ludwigslust und Nordwestmecklenburg.

Das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) kommt fortführend in weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Im Landratsamt Parchim konnten sich die Besucher vom 15. bis 30. März d. J. über die Bundesgartenschau Schwerin informieren.

Vertrieb

Die ersten Kooperationsgespräche mit Hotels der Stadt Schwerin wurden geführt und eine BUGA-Präsentation für touristische Anbieter der Stadt geplant und vorbereitet.

Die regelmäßig stattfindenden Jour fixes mit der SMG wurden fortgeführt und der gemeinsame Auftritt in den beiden kommenden Ausgaben des Verkaufshandbuches der Stadt geplant.

Während der ITB konnten zahlreiche Gespräche mit touristischen Einrichtungen geführt werden, z. B. Deutsche Bahn, Reiseveranstalter, Busunternehmen, Deutsche Zentrale für Tourismus, RDA, Tourismusverband M-V. Die Resonanz der Tourismusbranche auf die BUGA Schwerin war durchweg positiv.

Gleichzeitig erfolgten mehrere Gespräche mit dem Ziel große Busveranstaltungen, wie die Tagung des Bundesverbandes der Omnibusunternehmen (bdo) 2007 und die Mitgliederversammlung des RDA (Europas größter Busunternehmerverband), 2009 nach Schwerin zu holen.